

# Mitteilungen der Bayerischen Landeskammer der Psychologi- schen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeuten

## Kammerwahl: Die dritte Delegiertenversammlung ist gewählt

Die Mitglieder der PTK Bayern haben die Delegierten der 3. Amtsperiode gewählt. Wir berichten hier über das vorläufige Ergebnis. Wahlberechtigt waren insgesamt 4512 Psychologische Psychotherapeut/innen (PP) und 990 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen (KJP). 3208 Kammermitglieder gaben ihre Stimmen ab, was einer Wahlbeteiligung von 58,3% entspricht. Bei den Kammerwahlen 2007 lag die Wahlbeteiligung bei 59,5%. Es wurden 3092 gültige Stimmzettel abgegeben. 23 Stimmzettel und 93 Wahlbriefumschläge waren ungültig. Am 15.3.2012 fand die konstituierende Sitzung der neu gewählten Delegiertenversammlung (DV) statt. Da dieser Termin nach dem Redaktionsschluss für diese Ausgabe des PTJ lag, finden Sie den Bericht über die Ergebnisse der DV (u. a. Vorstandswahlen) auf unserer Website und in einem Mitgliederrundschreiben.

Im Unterschied zur Kammerwahl 2007 (sieben Wahlvorschläge) umfasste der Stimmzettel der PP dieses Mal vier Wahlvorschläge. Wahlvorschlag 1: Psychotherapeuten-Bündnis. Wahlvorschlag 2: Bayerns Vielfalt. Vereinte PsychotherapeutInnen. Wahlvorschlag 3: Integrative Liste Psychotherapie. Wahlvorschlag 4: Qualität durch Vielfalt. Die wahlberechtigten PP konnten insgesamt 37 Stimmen vergeben.

Der Stimmzettel für die KJP umfasste wie 2007 zwei Wahlvorschläge. Wahlvorschlag 1: Bündnis KJP Bayern. Wahlvorschlag 2: Bayerns Vielfalt. Vereinte KJP. Die wahlberechtigten KJP konnten 8 Stimmen vergeben.



Ergebnisse der Kammerwahl für die Psychologischen Psychotherapeut/innen/en, aufgeteilt nach den vier Wahlvorschlägen.



Ergebnisse der Kammerwahl für die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen/en, aufgeteilt nach den beiden Wahlvorschlägen.

Wahlvorschlag	Nr. Wahlvorschlag	Stimmen	Delegierte
Psychotherapeuten-Bündnis (PP)	1	33.959	14
Bayerns Vielfalt. Vereinte PsychotherapeutInnen (PP)	2	18.828	8
Integrative Liste Psychotherapie (PP)	3	28.302	11
Qualität durch Vielfalt (PP)	4	9488	4
Bündnis KJP Bayern	1	3701	7
Bayerns Vielfalt. Vereinte KJP	2	707	1
		94.985	45

### Die Sitzverteilung der 3. Delegiertenversammlung der PTK Bayern.

Die Namensnennung in den Tabellen der PP und KJP steht unter der Voraussetzung der Annahme der Wahl. Die Annahmefrist binnen drei Wochen nach der Wahl war mit Redaktionsschluss noch nicht abgelaufen.

Nach der Wahlordnung hat die stimmberechtigte Person so viele Einzelstimmen, wie in ihrer Berufsgruppe Delegiertensitze

Bei der Verteilung der zu vergebenden Sitze auf mehrere Wahlvorschläge wurde, wie es die Wahlordnung vorschreibt, das Verfahren nach Hare/Niemeyer angewendet. Die nach diesem Verfahren berechneten Sitze erhalten diejenigen Bewerber, die im betreffenden Wahlvorschlag die meisten Stimmen bekommen haben. Als Nachrücker gelten die nicht gewählten Bewerber in der Rangfolge ihrer Stimmzahlen.

Wahlvorschlag 1: Bündnis KJP Bayern	Anzahl Stimmen
Peter Lehndorfer	857
Thomas Stadler	550
Angelika Rothkegel	456
Gabriele Melcop	357
Silke von der Heyde	329
Peter Drißl	262
Silvia Mara Corso	210
Wahlvorschlag 2: Bayerns Vielfalt. Vereinte KJP	Anzahl Stimmen
Willi Strobl	112

### KJP: Die 8 neu gewählten Delegierten.

zu vergeben sind. Die stimmberechtigte Person kann höchstens drei Stimmen an eine sich bewerbende Person vergeben (Kumulieren). Die stimmberechtigte Person kann ihre Stimmen aber auch auf alle Listen verteilen (Panaschieren).

„Die Wahl und die Ermittlung des Wahlergebnisses verliefen einwandfrei“, resümiert Wahlleiter Achim Pröll. „Das gesamte Team der Geschäftsstelle war in die Auszählung der Stimmen involviert, die Zusammenarbeit war sehr gut.“

Der Vorstand dankt dem Wahlleiter RA Achim Pröll, dem stellvertretenden Wahlleiter RA Johannes Oettl und den Mitgliedern des Wahlausschusses und ihren Stellvertretern Ellen Bruckmayer, Hermann Hennermann, Brigitte Kissinger und Sigrid Böer-Müller sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihren Einsatz und ihr Engagement bei der Durchführung der Wahl und der Wahlauszählung.

Unmittelbar nach der Delegiertenversammlung am 15.3.2012 werden wir auf der Website unserer Kammer und in Form eines Mitgliederrundschreibens über die Ergebnisse der Vorstandswahlen informieren.

Wahlvorschlag 1: Psychotherapeuten-Bündnis	Anzahl Stimmen
Dr. Nikolaus Melcop	2453
Rudolf Bittner	2224
Gerda B. Gradl	2135
Klemens Funk	1859
Dr. Andreas Rose	1709
Birgit Gorgas	1686
Dr. Franz Dumbs	1397
Dr. Anke Pielsticker	1390
Dr. Sabine Zaudig	1197
Micheline Geldsetzer	1189
Corinna Weixler	956
Kamil Arslanalp	938
Dr. Corinna Brandl	921
Brigitte Seelmann-Eggebert	905
Wahlvorschlag 2: Bayerns Vielfalt. Vereinte PsychotherapeutInnen	Anzahl Stimmen
Dr. Heiner Vogel	1097
Prof. Dr. Willi Butollo	865
Gisela Röper	802
Prof. Dr. Hans Reinecker	782
Gerhard Müller	719
Rudi Merod	687
Rainer Knappe	679
Dr. Maria Gavranidou	671
Wahlvorschlag 3: Integrative Liste Psychotherapie	Anzahl Stimmen
Dr. Bruno Waldvogel	1976
Benedikt Waldherr	1302
Albrecht Stadler	1268
Elisabeth Gerz-Fischer	1254
Barbara Sacher	1182
Dr. Herbert Ühlein	1157
Thomas Florschütz	1024
Almut Gessler-Engelbrecht	964
Rainer Cebulla	911
Dr. Elisabeth Koch	824
Karin John	762
Wahlvorschlag 4: Qualität durch Vielfalt	Anzahl Stimmen
Prof. Dr. Karin Tritt	636
Dr. Peter Dilling	461
Brigitte Morgenstern-Junior	452
Martina Kindsmüller	431

### PP: Die 37 neu gewählten Delegierten.

## Gespräche mit führenden Landespolitiker/inne/n

Im Herbst letzten Jahres fanden vonseiten der Kammer mit allen im Landtag vertretenen Parteien vertiefende Gespräche statt. Im Folgenden berichten wir über die Gespräche mit CSU, SPD und FDP (Gespräch mit den Bündnis 90/Die Grünen s. PTJ 4/2011, Kontakt mit den Freien Wählern s. u., Abschnitt Landtagsanfrage).

Am 29.11.2011 führten Präsident Nikolaus Melcop und die Vizepräsidenten Peter Lehndorfer und Bruno Waldvogel ein Gespräch mit dem **bayerischen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch** und Mitarbeitern des Ministeriums. Wesentliche Gesprächsinhalte waren die Entwicklung der Zugangsstudiengänge zu den Ausbildungen zum PP und KJP sowie die

gen für eine entsprechend notwendige Anzahl an Master-Studienplätzen mit dem Inhalt „Klinische Psychologie“ einzusetzen. Staatsminister Dr. Heubisch verwies zwar auf die Autonomie der Hochschulen, sagte aber zu, darauf achten zu wollen, wie sich die Anzahl der zur psychotherapeutischen Ausbildung qualifizierenden Master-Studienplätze an den bayerischen Universitäten entwickelt. In Bezug auf die Inhalte von Studiengängen als Zugangsvoraussetzung für die Ausbildung und spätere Tätigkeit als Psychotherapeut/in unterstützt das Ministerium die Position der Kammer, dass die Kammer als Vertreterin der Berufspraxis an der Akkreditierung neuer Studiengänge zu beteiligen ist. Weiterhin stimmten die Gesprächspartner darin überein, dass eine

in ländlichen Gebieten, Maßnahmen zur Inklusion psychisch behinderter Menschen im Arbeitsleben und die psychotherapeutische Versorgung von Migrant/inn/en. In Bezug auf den psychotherapeutischen Nachwuchs wurde die Sorge zu geringer Studienplatzzahlen in Masterstudiengängen Psychologie, die unzumutbare finanzielle Belastung von Ausbildungsteilnehmer/inne/n und die Notwendigkeit der Novellierung des Psychotherapeutengesetzes angesprochen. Die Anregungen, Positionen, Forderungen und Wünsche der Kammer wurden von Kathrin Sonnenholzner positiv aufgenommen.

Zwischenzeitlich hat **Frau Sonnenholzner eine Landtagsanfrage zu Fragen der psychotherapeutischen Versorgung, der Entwicklung des Nachwuchses, den Zugangsstudiengängen und den finanziellen Bedingungen in der Ausbildung** gestellt. Wir werden über die Antwort der Staatsregierung berichten, sobald uns diese vorliegt.



*Treffen im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst Ende November 2011 (v. l.): Die Vizepräsidenten Peter Lehndorfer und Bruno Waldvogel, Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch, Kammerpräsident Nikolaus Melcop.  
(Foto: Ulrich Hörlein, bayerisches Wissenschaftsministerium)*

Planungen zur Novellierung des Psychotherapeutengesetzes, insbesondere die hierin aufgrund des Bologna-Prozesses neu zu definierenden Zugangsqualifikationen für die Ausbildungen zum PP bzw. KJP. Melcop, Lehndorfer und Waldvogel dankten Staatsminister Dr. Heubisch für seine Bemühungen um eine Erhöhung der Master-Studienplätze in Psychologie an der LMU München. Sie baten ihn, sich im Interesse der Sicherung der psychotherapeutischen Versorgung durch einen ausreichenden Nachwuchs in unseren Berufen auch weiterhin und an allen bayerischen Universitäten mit psychologischen Studiengän-

gen einbezogen werden, wurde vereinbart, im Austausch zu bleiben.

Am 5.12.2011 trafen sich Melcop, die Vizepräsidenten Lehndorfer und Waldvogel sowie Manfred Ruoß, Wissenschaftlicher Referent, mit der **gesundheitspolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Kathrin Sonnenholzner (MdL)**. Melcop sprach zunächst das Thema Unterversorgung mit Psychotherapie im Zusammenhang mit dem Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VStG) und die möglichen Konsequenzen für Bayern an. Weitere Themen waren u. a. Burn-out, Kriseninterventionen

Am 12.12.2011 gab es einen Gesprächstermin zwischen Nikolaus Melcop, Vizepräsident Peter Lehndorfer und dem **sozialpolitischen Sprecher der CSU-Landtagsfraktion und stellvertretenden Vorsitzenden des Landtagsausschusses für Soziales, Familie und Arbeit, Joachim Unterländer (MdL)**. Zunächst sprach Melcop die möglichen Folgen des verabschiedeten GKV-VStG an. Joachim Unterländer hob hervor, dass eine flächendeckende und wohnortnahe ausreichende Versorgung für psychisch kranke Menschen in Bayern vordringlich sei. Die weiteren Themen waren ähnlich wie im Gespräch mit Kathrin Sonnenholzner. Als besonderes Problem wurde zum Schluss des Gesprächs die zunehmend wichtigere Problematik der Glücksspielsucht angesprochen. Es bestand Einigkeit darin, dass insbesondere für die Verhinderung der durch Automaten ausgelösten Spielsucht bessere Regelungen im Bereich der Spielverordnung und der Spielhallen dringend erforderlich seien.

## Landtagsanfrage der Freien Wähler zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in Bayern

Am 10.11.2011 hat Peter Meyer, Mitglied der Landtagsfraktion der Freien Wähler und Vizepräsident des Bayerischen Landtags, an die Landtagspräsidentin Barbara Stamm eine schriftliche Anfrage zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in Bayern gestellt. Konkret fragte Peter Meyer die Bayerische Staatsregierung, welche konkreten Schritte diese unternehme, um der Unter- und Fehlversorgung abzuwehren. Was beabsichtige – so die zweite Frage – die Staatsregierung zu tun, um die seit Langem geforderte Veränderung der Bedarfsplanung mit Anhebung der Verhältniszahlen für die benachteiligten ländlichen Regionen herbeizuführen? Die weiteren Fragen bezogen sich u. a. auch auf die langen Wartezeiten auf ein Erstgespräch und einen Psychothe-

rapieplatz. Mitte Januar hat der bayerische Gesundheitsminister Dr. Marcel Huber im Einvernehmen mit der Staatsregierung geantwortet. Die Sicherstellung der flächendeckenden psychotherapeutischen Versorgung obliege der KVB. Gleichwohl vertritt die Staatsregierung die Auffassung, dass die Bedarfsplanung reformiert werden müsse. Gerade wegen der oft langen Wartezeiten auf Psychotherapieplätze seien hier im Interesse der Patient/inn/en dringend Verbesserungen erforderlich. Diesen Herausforderungen könnte am besten durch eine größtmögliche Regionalisierung und Flexibilisierung begegnet werden. Mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz könne auf regionaler Ebene zukünftig gezielt auf evtl. Defizite in der Versorgungsstruktur vor Ort, wie lan-

ge Wartezeiten, reagiert werden. Insbesondere im Bereich der psychotherapeutischen Versorgung sei eine Anpassung der Verhältniszahlen im Rahmen der Bedarfsplanung dringlich.

Kommentar: Damit betont die Staatsregierung die verantwortliche Rolle der KVB für die Sicherstellung und unterstützt gleichzeitig indirekt die Forderungen nach einer Anpassung der Bedarfsplanung für die psychotherapeutische Versorgung. Diese offizielle Äußerung wird in der Diskussion um die weitere Ausgestaltung der Bedarfsplanung sicher eine wichtige Rolle spielen. Gespannt dürfen wir dann auch auf die Beantwortung der Anfrage von Frau Sonnenholzner, SPD, sein (s. o.).

## Versorgungsstrukturgesetz: Staatsregierung bedauert fehlende Berücksichtigung des psychotherapeutischen Bedarfs

„Ich bedaure, dass es letztlich nicht gelungen ist, diese wünschenswerte Änderung in das Gesetz einzufügen. (...) Seien Sie zudem versichert, dass auch die Bayerische Staatsregierung sich weiterhin für eine bedarfsgerechte psychotherapeutische Versorgung einsetzen wird.“ Das ist ein Auszug aus einem Schreiben von Emilia Müller, Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayerischen Staatskanzlei, das sie auf Bitte von Ministerpräsident Horst Seehofer am 2.1.2012 an Kammerpräsident Melcop geschickt hat. Den Ausführungen der Staatsregierung zufolge bestünde für die Selbstverwaltung indes zukünftig ein deutlich größerer Spielraum als bisher, die psychotherapeutische Versorgung an die konkreten Erfordernisse vor Ort anzupassen. Die Kammer wird die Umsetzung des Gesetzes sehr genau beobachten und die verantwortlichen Politiker beim Wort nehmen.

### Hintergrund und aktueller Stand

Das GKV-Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VStG) ist zum 1.1.2012 in Kraft getreten. Die PTK Bayern hat sich in Abstimmung mit der BPTK an einer Vielzahl von Aktio-

nen beteiligt, die bayerischen Bundestagsabgeordneten davon zu überzeugen, dass die Bedarfsplanung hinsichtlich der psychotherapeutischen Versorgung aufgrund der viel zu langen Wartezeiten auf einen Behandlungsplatz dringend verbessert werden muss. In diese Aktionen wurden auch die Kammermitglieder mit eingebunden, viele haben sich beteiligt.

Darüber hinaus hat der Vorstand zahlreiche Gespräche mit Politikern aller im bayerischen Landtag vertretenen Parteien geführt und aktiv Lobbyarbeit – auch mit intensiver Pressearbeit – betrieben. Ende September der erste Erfolg: Der bayerische Antrag zur verbesserten Positionierung der psychotherapeutischen Versorgung im Versorgungsstrukturgesetz war im Bundesrat erfolgreich und der Bundesrat hat in einer Stellungnahme den Kabinettsentwurf deutlich kritisiert. Der Bundestag hat jedoch mit den Stimmen der Regierungskoalition die von Bayern erhobene Forderung, eine Neufestsetzung des bedarfsgerechten Versorgungsgrades für die psychotherapeutische Versorgung vorzunehmen und dabei den gestiegenen Bedarf an psychotherapeutischen Leistungen besonders zu berücksichtigen, zwar im Be-

gründungstext zum Gesetz erwähnt, aber nicht im Gesetzestext selbst aufgegriffen.

### Was die Regierungskoalition versäumt hat

Damit wurde mit dem Gesetz die Verantwortung für die Versorgung im Bereich Psychotherapie weitergegeben: Die Neufestlegung der Bedarfsplanung wurde in die Hände der Selbstverwaltung (Gemeinsamer Bundesausschuss, Landesausschüsse, Zulassungsausschüsse) gelegt und angesichts der dortigen (Mehrheits-)Verhältnisse ist nicht unbedingt von einer erhöhten Sensibilität gegenüber den Belangen der psychotherapeutischen Versorgung auszugehen.

### Weiterhin konzentrierter Einsatz

Gemessen an den Kräften, die gegen eine bessere Bedarfsplanung insbesondere aufgrund befürchteter kurzfristiger Mehrausgaben wirkten und wirken, hat die PTK Bayern gemeinsam mit den anderen Psychotherapeutenkammern und Berufsverbänden einiges erreicht. Jetzt geht damit die Arbeit im Rahmen der Umsetzung des

GKV-VStG weiter mit dem Ziel, eine Verbesserung der Versorgung zu erreichen.

## Kurznachrichten

### Ministerpräsident Seehofer und das Psychotherapeutengesetz

Kammerpräsident Nikolaus Melcop übermittelte Ministerpräsident Horst Seehofer am 13.1.2012 bei seinem Neujahrsempfang die Grüße der bayerischen Psychotherapeut/inn/en. Der Ministerpräsident betonte dabei erneut seine maßgebliche Mitwirkung an der Entstehung des Psychotherapeutengesetzes in seiner Zeit als Bundesgesundheitsminister.

### Neuapprobierte informieren sich

Rund 60 neuapprobierte Mitglieder nahmen an der Veranstaltung am 10.12.2011 in München teil. Nikolaus Melcop und Bruno Waldvogel informierten u. a. über die Auswirkungen des GKV-Versorgungsstrukturgesetzes sowie über Regelungen zur Fortbildung und der Berufsordnung. Viele Neuapprobierte wollten in der Diskussion wissen, was bei einer Praxisgründung zu beachten sei.

### Neuropsychologisch-psychotherapeutisches Fachwissen in der Demenzdiagnostik und -behandlung

Die Kammer arbeitet in zwei Arbeitsgruppen zur Demenzprävention und Demenzbehandlung mit, die im Rahmen des Expertenkreises Psychiatrie beim Gesundheitsministerium stattfindet. Sie tritt dafür ein, dass in den entsprechenden Empfehlungen für die Staatsregierung die eigenständige Kompetenz von Psychotherapeut/inn/en mit neuropsychologischem Fachwissen zur Diagnostik und Behandlung angemessen abgebildet wird.

### Initiativen gegen Suchtgefahren bei Geldspielautomaten

Die Kammer hat ein umfangreiches Statement mit Handlungsempfehlungen und Forderungen zu Geldspielautomaten und Suchtgefahren erstellt, die auch den anderen Landeskammern zur Verfügung gestellt wird.

Wir hoffen dabei natürlich auch, dass die Bayerische Staatsregierung dabei wie ange-

kündigt unsere Forderungen unterstützen wird ...

### Trauer um Helge Halbensteiner

Nach langer Krankheit ist am 25.12.2011 in München unser langjähriges Kammermitglied und das Mitglied des Vorstandes des Gründungsausschusses der PTK Bayern Helge Halbensteiner gestorben. Er setzte sich in mehreren Vorständen für die Psychotherapie- und Angestelltenpolitik ein. Helge Halbensteiner war zuletzt der Vorsitzende der Sektion „Angestellte und Beamtete Psycholog/inn/en“ im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) und hatte mehrere weitere Ehrenämter inne. In den letzten Jahren war er in der Ambulanz einer psychotherapeutischen Klinik in München tätig. Wir trauern um einen engagierten Kollegen, den wir in guter Erinnerung behalten werden.

### Weitere Aktivitäten der Kammer

Einige der weiteren Veranstaltungen und Aktivitäten, die von der Kammer initiiert wurden bzw. an denen sie teilgenommen hat: Heilberufekammertreffen am 7.11.2011; Sitzung des Landeszentralstellenrates Psychosoziale Notfallversorgung am 16.11.2011; Mitgliederversammlung der Bayerischen Krankenhausgesellschaft am 2.12.2011; 14. Sitzung des Landesgesundheitsrates am 5.12.2011; Symposium „100 Jahre BKH Mainkofen“ am 7.12.2011; AG „Integrierende Versorgung Erwachsene“ am 14.12.2011 und 25.1.2012; „Versorgung chronisch mehrfach geschädigter Abhängiger“ am 14.12.2011; 3. Sitzung der AG „Bürokratieabbau“ und 3. Sitzung der AG „Schnittstelle ambulant-stationär“ im bayerischen Gesundheitsministerium am 11.1.2012; Unterarbeitsgruppe „Integrierende Versorgung KJP“ am 16.1.2012; Dritte Sitzung des Beirats zur Erstellung des dritten Berichts der Staatsregierung zur sozialen Lage in Bayern am 18.1.2012; Conference „Psychotherapy in Europe – Putting

the Record straight“ im Europäischen Parlament in Brüssel am 9.2.2012; 3. Sitzung des Runden Tisches Patientenrechte am 15.2.2012; 5. Runder Tisch „Präventionspakt Bayern“ am 8.12.2011; BKK-Tag am 16.2.2012.

### Bevorstehende Veranstaltungen

**11. Suchtforum** mit dem Titel „Ältere Süchtige – Süchtige Ältere“ in Kooperation mit der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen (BAS), der Bayerischen Landesärztekammer und der Bayerischen Landesapothekerkammer. 1. Termin: 18.4.2012, 13.30 bis 18.00 Uhr in München. 2. Termin: voraussichtlich 7.12.2012, 13.30 bis 18.00 Uhr in Nürnberg.

**Fortbildung für die psychoonkologische Praxis:** Termine: 27./28.4.2012, Fr 13.30 bis 19.30 Uhr, Sa 9.00 bis 19.00 Uhr. Ort: Geschäftsstelle der PTK Bayern, St.-Paul-Str. 9, 80336 München.

Nähere Informationen und Programme zu den Veranstaltungen sowie Anmeldeformulare finden Sie zeitnah auf unserer Homepage: [www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)

### Vorstand der Kammer

(bis 15.3.2012):

Nikolaus Melcop, Peter Lehndorfer, Bruno Waldvogel, Gerda B. Gradl, Heiner Vogel, Benedikt Waldherr.

### Geschäftsstelle

St.-Paul-Str. 9, 80336 München  
Post: Postfach 151506, 80049 München  
Tel. 089 / 51 55 55-0, Fax -25  
Mo – Do 9.00 – 15.30, Fr 9.00 – 13.00 Uhr  
[info@ptk-bayern.de](mailto:info@ptk-bayern.de), [www.ptk-bayern.de](http://www.ptk-bayern.de)